

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - TA/Z002(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag,  25.03.2011	EB Theater Magdeburg, O.-v.- Guericke-Straße 64, Beratungsraum	16:00Uhr	18:05Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2011
- 4 Quartalsbericht IV/2010 BE: Hr. Ruppert
- 5 Berichterstattung zur Beanstandung des Wirtschaftsplans 2011 durch das Landesverwaltungsamt BE: Hr. Ruppert
- 6 Konsolidierungskonzept Eigenbetrieb Theater Magdeburg 2011 - 2015 DS0087/11
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Sven Nordmann

Stadtrat Jens Ansorge

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Alfred Westphal

Stadtrat Alexander Pott (in Vertretung)

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Gerd Becker

Herr Rainer Kruse

**Geschäftsführung**

Frau Birgit Kluge

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadtrat Oliver Müller

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Carola Schumann

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

Herr Dr. Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2011
 

---

Der Niederschrift vom 04.02.11 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt:

Ja	Nein	Enthaltungen
7	0	1

 4. Quartalsbericht IV/2010 BE: Hr. Ruppert
 

---

Vorab berichtet Herr Ruppert, dass die Fa. thomann (Vergabe Frequenzumrüstung) trotz des offensichtlichen Rechenfehlers im Angebot keine weiteren finanziellen Forderungen an das Theater stellte.

Herr Ruppert gibt umfangreiche Erläuterungen zum Quartalsbericht IV/2010. Nach jetziger Prognose ist es der Theaterleitung gelungen, vorbehaltlich der Jahresabschlussprüfung, ein neutrales Betriebsergebnis zu erzielen.

Herr Nordmann möchte von Herrn Ruppert wissen, wieso beim Materialaufwand die Aufwendungen für bezogene Leistungen 25 % über dem Planansatz liegen und fragt nach Einsparmöglichkeiten. Herr Ruppert begründet die Plan-Ist-Abweichung in ihren Details.

Frau Stone berichtet anschließend umfassend über die bisherige erfolgreiche Verkaufssituation des diesjährigen Sommertheaters „Die Schöne & das Biest“.

Nach weiteren Diskussionen schildert Herr Dr. Koch noch einmal die Maßnahmen, welche in Zusammenarbeit mit der Theaterleitung im 4. Quartal 2010 ergriffen wurden, sodass sich die Gesamtetatsituation zum Jahresende positiv verbessern konnte.

Der Theaterrausschuss nimmt den Quartalbericht IV/2010 zur Kenntnis.

5. Berichterstattung zur Beanstandung des Wirtschaftsplans 2011  
durch das Landesverwaltungsamt BE: Hr. Ruppert

---

Herr Ruppert informiert die Anwesenden über den Sachstand bezüglich der Beanstandungsverfügung des Landesverwaltungsamtes zum beschlossenen Wirtschaftsplan 2011. Dies bedeutet, dass das Theater sich momentan im vorläufigen Wirtschaftsvollzug befindet und nur noch unabdingbare Ausgaben zur Erhaltung des Theaterbetriebs leisten darf. Er legt dar, dass das Rechtsamt in Zusammenarbeit mit dem Theater gegen den Bescheid des Landesverwaltungsamtes Widerspruch eingelegt hat.

Herr Dr. Koch schildert noch einmal die Rechtslage, in der sich das Theater momentan befindet. Um den Theaterbetrieb aufrecht zu erhalten, müssen jetzt Gastverträge für die Spielzeiten 2011/12 und 2012/13 abgeschlossen werden. Allerdings ist durch den Widerspruch der Landeshauptstadt beim Landesverwaltungsamt bis zu dessen Entscheidung die „vorläufige Haushaltsführung“ gewissermaßen ausgesetzt (aufschiebende Wirkung des Widerspruchs). Auf seine Initiative hin wird es zu dieser Problematik eine Abstimmung mit dem OB und dem Bg II geben.

Er führt weiter aus, dass er für die Zukunft der Theaterlandschaft in Sachsen-Anhalt dringenden Gesprächsbedarf mit dem Land sieht.

Herr Westphal fragt nach den Ursachen, die zur Unterdeckung des Wirtschaftsplans geführt haben. Er spricht sich für schnelle Gespräche mit dem Land zur Erhöhung der Landesförderung für die Zeit nach Ablauf der bestehenden Theaterverträge aus und sieht zum jetzigen Zeitpunkt die unmittelbare Verantwortung für eine bedarfsgerechte Zuschusshöhe zunächst bei der Stadt Magdeburg.

Herr Ansorge pflichtet den grundsätzlichen Überlegungen von Herrn Westphal bei.

Dr. Koch erläutert, dass die Landeshauptstadt zur Frage der alleinigen Verantwortlichkeit des Rechtsträgers für eine bedarfsgerechte Zuschusshöhe eine andere Auffassung hat. Er weist darauf hin, dass in den letzten Jahren eine beispielhafte Konsolidierung im Theaterbereich durchgeführt wurde und erläutert diese im Einzelnen.

6. Konsolidierungskonzept Eigenbetrieb Theater Magdeburg 2011  
- 2015  
Vorlage: DS0087/11

---

Herr Ruppert bringt die Drucksache 0087/11 ein und schildert die Ausgangssituation, welche zur Erstellung dieser Drucksache führte. Er gibt umfangreiche Erläuterungen zum Konsolidierungskonzept des Theaters Magdeburg.

Frau Stone erklärt, dass bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes als theaterseitiger Kompensationsbeitrag eine Erhöhung der Umsatzerlöse von 13 % gegenüber dem Ergebnis 2009 einkalkuliert wurde.

Herr Westphal schildert noch einmal die Ursachen des entstandenen planerischen Defizits. Er spricht sich in Ergänzung seiner Ausführungen unter Top 5 für eine Erhöhung der Landesförderung auch bereits vor Auslaufen des aktuellen Theatervertrages aus und schlägt vor, ein entsprechendes Schreiben an das Kultusministerium vorzubereiten. Gleichzeitig müssen interne Überlegungen stattfinden, die zu weiteren Kosteneinsparungen führen. (z. B. Personalkosteneinsparung). Er rät dringend zu Nachverhandlungen zu den bestehenden Theaterverträgen.

Herr Dr. Koch schlägt vor, dieses Schreiben zunächst vorzubereiten, rät aber dazu, das Ergebnis der Auseinandersetzung mit dem LVA Halle abzuwarten.

Herr Nordmann schlägt vor, die Gespräche landesseitig zu intensivieren. Die Ausschussmitglieder sollen ständig über den Ergebnisstand „Einspruch LVA“ informiert werden.

FL Bg IV: Vorbereitung eines OB-Schreibens  
V: Herr Ruppert, Frau Stone

Herr Ansorge äußert seine Skepsis bezüglich der Hinlänglichkeit der theaterseitigen Konsolidierungsvorschläge, die für 2011 keine Kostensenkungen oder Ertragssteigerungen vorsehen und für 2012 lediglich eine Ertragssteigerung bei den Umsatzerlösen von 100.000 € ausweisen.

Herr Dr. Koch legt dar, dass in der DS „Wirtschaftsplan“ bereits ein theaterseitiger Kompensationsbeitrag in Höhe von 250.000 € eingearbeitet wurde.

Herr Kruse gibt zu bedenken, dass die stetige Erhöhung der Eintrittspreise mit dem Ziel der Verbesserung der Einnahmesituation zu rückläufigen Besucherzahlen führen könne. Wenn die Landesregierung an den bereits geäußerten Änderungen in den Förderkriterien festhält, würde das zu einer Reduzierung der Landesförderung führen. Er fordert ein Umdenken der Theaterleitung zugunsten der Erhöhung der Besucherzahlen.

Den Überlegungen zu einer insbesondere quantitativ begründeten Änderung der Förderkriterien - so wie zuletzt durch die Kultusministerin geäußert - widerspricht Herr Dr. Koch deutlich.

Frau Stone rät dringend davon ab „Billigveranstaltungen“ durchzuführen, nur um die Besucherzahlen zu steigern.

Herr Becker spricht sich deutlich dafür aus, auch weiterhin kulturell anspruchsvolles Theater anzubieten.

Herr Pott und Herr Westphal fordern eine Information darüber, nach welchen Kriterien das Land die Zuschussverteilung bislang vornimmt.

Herr Dr. Koch fasst noch einmal kurz alle Überlegungen zusammen und stellt die Drucksache zur Abstimmung.

**Der Theaterrausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Drucksache zur Beschlussfassung mit**

Ja	Nein	Enthaltungen
7	0	1

## 7. Verschiedenes

---

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Koch stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.  
Dr. Rüdiger Koch  
Vorsitzender

Birgit Kluge  
Schriftführerin